

**ABSCHRIFT
URTEIL**

In der Sportrechtssache

***Berufung
des Vereins F C H E I D E T A L
als "federführender" bzw. geschäftsführender Verein der
SG Heidetal/Ilmenau gegen das Urteil Nr. 15/21/22 (1) des
Kreissportgerichts Heide-Wendland vom 16.07.2022***

hat das **Bezirkssportgericht Lüneburg** am 19. August 2022 im **schriftlichen
Verfahren**

in 27356 Rotenburg (Wümme) folgende **Entscheidung** getroffen:

1. Der Berufung des Vereins

F C H E I D E T A L

als "federführender" bzw. geschäftsführender Verein der SG Heidetal/Ilmenau vom 20. Juli 2022 gegen das Urteil Nr. 15/21/22 des Kreissportgericht Heide-Wendland vom 16. Juli 2022 wird n i c h t s t a t t g e g e b e n, sodass der weiteren Antrag der SG Heidetal/Ilmenau, das Halbfinalspiel um den Kreispokal Ü 15 der Saison 21/22 SG Heidetal/Ilmenau gegen Teutonia Uelzen neu anzusetzen, in diesem Berufungsverfahren a b z u l e h n e n war.

2. Der Rechtsbehelf der R e v i s i o n wird n i c h t zugelassen, da dieser Fall n i c h t von grundsätzlicher Bedeutung ist und für die betroffenen Vereine keine erhebliche Einbuße darstellt.

3. Die Berufungsgebühr gemäß § 10 der Rechts- und Verfahrensordnung in Höhe von 65,00 EUR trägt der Verein FC Heidetal.

4. Die Kosten des Kreissportgerichts Heide-Wendland laut Urteil Nr. 15/21/22 (1) vom 16.07.2022 in Höhe von 30,00 EUR trägt der Verein FC Heidetal als "federführender" bzw. "geschäftsführender" Verein. Die Kosten des Bezirkssportgerichts Lüneburg für die Durchführung dieses Berufungsverfahrens trägt der Verein FC Heidetal als "federführender" bzw. geschäftsführender Verein der SG Heidetal/Ilmenau.
Insoweit wird auf § 11 der Rechts- und Verfahrensordnung Bezug genommen.

Tatbestand:

Der Spielausschuss NFV Kreis Heide-Wendland hat das Halbfinalspiel der Altsenioren Ü50 zwischen den Vereinen SG Heidetal/Ilmenau und SV Teutonia Uelzen für den 15.06.2022 angesetzt. Zu diesem Spiel trat die SG Heidetal/Ilmenau nicht an. Mit Verwaltungsentscheid des Spielausschusses NFV Kreis Heide-Wendland vom 17.06.2022 wurde das vorgenannte Halbfinalspiel mit 5:0 Toren für den Verein SV Teutonia Uelzen gewertet. Gegen den vorgenannten Verwaltungsentscheid legte der Verein FC Heidetal als "federführender" bzw. "geschäftsführender" Verein der SG Heidetal/Ilmenau den Rechtsbehelf der gebührenfreien Anrufung beim zuständigen

Kreissportgericht Heide-Wendland ein. Mit Urteil des Kreissportgerichts Heide-Wendland Aktenzeichen: 15/21/22 vom 16.07.2022 wurde die Anrufung der SG Heidetal/Ilmenau gegen den vorgenannten Verwaltungsentscheid zurückgewiesen.

Mit Mail vom 20.07.2022 legte Herr X als Vertreter der SG Heidetal/Ilmenau **B e r u f u n g** gegen das Urteil Aktenzeichen: 15/21/22 des Kreissportgerichts Heide-Wendland vom 16.07.2022 beim zuständigen Bezirkssportgericht Lüneburg ein. Die schriftliche Zeugenaussage des Sportkameraden A vom 01.07.2022, die sich aus den Unterlagen des Kreissportgerichts Heide-Wendland ergibt, lag dem Bezirkssportgericht Lüneburg vor. Aus dieser schriftlichen Zeugenaussage ergibt sich, dass der Sportkamerad A auf dem Staffeltag am 26.04.2022 den Wunsch geäußert hat, in der Woche vom 13.-18.06.2022 keine Pflichtspiele (Meisterschaft, Pokal) austragen zu müssen, da man sich dann in der "finalen" Vorbereitung auf die am 18.06.2022 stattfindende Niedersachsenmeisterschaft befinde. Dies wurde laut Stellungnahme von allen teilnehmenden Mannschaften an diesem Staffeltag befürwortet und akzeptiert! Auf den vollständigen Wortlaut der schriftlichen Zeugenaussage des Sportkameraden A vom 01.07.2022, die sich bei den Unterlagen des Bezirkssportgerichts Lüneburg befindet, wird Bezug genommen.

Unter dem Datum: 09.08.2022 begründete der FC Heidetal als "federführender" Verein der SG Heidetal/Ilmenau die Berufung unter anderem wie folgt:

"Das Kreissportgericht hat sich in seinen Entscheidungsgründen dem Vortrag des Kreisspielausschusses angeschlossen, der in diesem Verfahren Partei ist und nicht Gutachter. Unserem Vortrag und der vorgelegten, schriftlichen Zeugenaussage ist nicht im Ansatz Rechnung getragen worden. Das hier gegenständliche Spiel wurde am 27.05.222 für den 15.06.2022 angesetzt, obwohl der Kreisspielausschuss schon am 26.4. wusste, dass die SG Heidetal/Ilmenau in der Woche vor der Niedersachsenmeisterschaft kein Spiel bestreiten wollte. Dies war der einzige Terminausschluss, den die SG frühzeitig kommuniziert hat. Zu jeder anderen Zeit hätten sie antreten wollen und können. Richtiger Weise stellt das Kreissportgericht fest, dass 3 Wochen Zeit gewesen sind, um eine Verlegung herbeizuführen. Die Antragstellerin hat nichts unterlassen, dieses umzusetzen. Leider ist es beim Versuch geblieben, da mit dem beteiligten Verein keine Einigung erzielt werden konnte. Wir haben schon dargestellt, dass Teutonia uns für den 22.6. und 24.6. abgesagt hat, mit der Begründung, sie hätten keine konkurrenzfähige Mannschaft zusammen bekommen konnten, aber am 23.06. das Pokalfinale spielen. Die SG Heidetal/Ilmenau hätte natürlich auch am 23.6. spielen können. Das Kreissportgericht legt seine Entscheidungsgründe auch dahingehend dar, dass wir unterstellt haben, dass weder Teutonia Uelzen noch der Kreisspielausschuss an einer vernünftigen Regelung interessiert gewesen seien. Dies ist weder behauptet noch vorgetragen. Wir haben dargelegt, dass es nicht zu einer Einigung gekommen ist. Wir haben den Staffelleiter um Hilfe gebeten, diese konnte nicht gewährt werden. Nicht mehr und nicht weniger. Insofern stützt sich das KSP auf Vermutungen, die nicht Grundlage einer Entscheidung sein können. Da der Kreispokal eine Qualifizierungsgrundlage für die Teilnahme an der Niedersachsenmeisterschaft 2022/2023 war, war ein Verzicht eher die zweite Lösung. Vielmehr waren vom 26.04. (Staffeltag) bis 30.06. ca. 10,5 Wochen Zeit, um drei Pokalrunden mit Viertelfinale, Halbfinale und Finale zu spielen. In diesem Zeitraum wollte die Antragstellerin für eine Woche nicht angesetzt werden. In den verbleibenden 9,5 Wochen war sie spielbereit, d.h. an 66 von 73 Tagen. Terminliche Engpässe waren weniger das Problem der Antragstellerin. Es bleibt die Frage, warum der Kreisspielausschuss nicht unmittelbar nach dem Staffeltag einen Spielplan

herausgegeben hat, dann hätte zumindest die Möglichkeit bestanden, die "Zweite" aus dem Pokalwettbewerb zurückzuziehen und ggfs. deren Spieler in der "Ersten" einzusetzen. Dadurch, dass die Zweite gespielt hat, war es nicht mehr möglich, diese Spieler in der "Ersten" einzusetzen. Auf dem zitierten Staffeltag wurde der Wunsch möglichst keine Ansetzungen in der 24. KW zu bekommen, damit begründet und erklärt, dass eben mögliche Verletzungen und die Gefahr von Corona- Infektionen zu vermeiden. Seitens der teilnehmenden Mannschaften wurde Verständnis gezeigt und Gründe akzeptiert. Es diene der Erklärung. Es wurde jedoch ex post von uns unterschätzt, dass die Akzeptanz der anderen beteiligten Mannschaften nicht dafür ausgereicht hat, dies auch dann entsprechend umzusetzen. Mitnichten soll dies dazu dienen, dem Kreisspielausschuss Verantwortlichkeiten "zuzuschieben". In den Entscheidungsgründen verweist das Kreissportgericht auf § 19 SpO. Demnach endet das Spieljahr am 30.06. Das bleibt unbestritten und wird von uns auch nicht angegriffen. Wir haben uns darauf berufen, dass die SpO durchaus Ausnahmen zulässt, nämlich in § 7 Abs. 2.a Num a.Satz 3 SpO. Welchen Sinn würde diese Vorschrift machen, wenn es unumstößlich ein Ende der Saison am 30.06. gäbe? Das Kreissportgericht hat diese Fragestellung nicht gewürdigt. Es hat lediglich auf die Ausnahmen während der Pandemie abgestellt. Aus der Spielordnung in der zitierten Vorschrift ist aber nicht ersichtlich, dass dies nur für die Zeit der Pandemie gültig war. Zudem bestreiten wir mit Nichtwissen, dass der NFV offiziell das "sportliche Ende" der Pandemie verkündigt hat (SpO Stand: 07-022, <https://www.nfv.de/recht/satzung-und-ordnungen/> vom 09.8.2022). Wie dargelegt, halten wir das Urteil des Kreissportgericht für unschlüssig und in weiten Teilen unzulässig schlussfolgend. Wir hoffen hinreichend dargelegt zu haben, dass die dem gegenständliche Verwaltungsentscheid zugrunde liegende Spielwertung aufzuheben ist und beantragen, **das Urteil des Kreissportgerichts des Heide-Wendland-Kreises AZ 15/21/22 vom 16.07.2022 aufzuheben und zu entscheiden, das Halbfinalspiel um den Kreispokal Ü50 der Saison 21/22 -SG Heidetal/Ilmenau gegen Teutonia Uelzen neu anzusetzen."**

Auf die vollständige Berufungsbegründung des Vertreters der SG Heidetal/Ilmenau, Herr X, vom 09.08.2022, die sich bei den Akten des Bezirkssportgerichts Lüneburg wird Bezug genommen.

Der Sportkamerad B ließ sich als Vertreter des Vereins SC Uelzen in diesem Verfahren unter anderem schriftlich wie folgt ein: "An dem Staffeltag am 26.04.2022 konnte ich als Mannschaftenverantwortlicher des SC Uelzen leider nicht wahrnehmen. Der Betreuer, C, der mich auf dem Staffeltag vertrat, teilte mir mit, dass Heidetal lediglich die Teilnahme an der Niedersachsenmeisterschaft angesprochen hat, einen Antrag wie viel Tage vorher und nachher die Mannschaft nach dem Turnier nicht spielen wollte, wurde nicht vorgetragen. Am 30.05.22 schrieb der Staffelleiter in einer Mail, dass Heidetal darum bittet, das Kreispokal-Halbfinale am 10.06. gegen uns zu spielen und das dadurch angesetzte Kreismeisterschaftsendspiel zwischen Teutonia und Neetze auf den 15.06. oder 17.06. verlegen zu können. Dieser Bitte sind wir nachgekommen und haben dementsprechend zugestimmt. Letztendlich kam es aber nicht zu diesen Ansetzungen. In einem Telefonat teilte A mit, dass wegen der Teilnahme an der Niedersachsenmeisterschaft ab dem 13.06. kein Spiel vorher mehr durchgeführt und auch im Anschluss frühestens ab 24.06. wieder gespielt wird. Nach Abfrage der Verfügbarkeit meiner Spieler habe ich A informiert, dass ich für den vorgeschlagenen Termin 24.06.22, und im Prinzip in dieser gesamten Woche, keine "schlagkräftige" Mannschaft zusammen bekomme. Pokalfinalspiel: Letztendlich hatte sich die Spielersituation im Laufe der Zeit nicht zwingend verbessert. Unser Betreuer C hat dann mit unserem Endspielgegner Adendorf bzgl. eines Termins gesprochen.

Hier wurde ihm mitgeteilt, dass Adendorf lediglich bis zum gesetzten Termin 30.06.22 in der Lage ist, am Donnerstag, 23.06.22, zu spielen. Damit das Kapitel Saison 21/22 nun auch endlich geschlossen werden kann und die Spielzeit bis zum 30.06. auch begrenzt war, haben wir diesem Termin zugestimmt."

Der Spielausschusses NFV Kreis Heide-Wendland, äußerte sich mit seiner Mail vom 16.08.2022 unter anderem wie folgt in diesem Verfahren: *"Wir regen an, die Berufung zurückzuweisen. Die Anrufung des Sportgerichts ist bei einem Verstoß gegen Satzung, Ordnung oder Ausschreibung des Verbandes sowie aufgrund eines "unsportlichen Verhaltens" möglich. Einen entsprechenden Sachverhalt vermögen wir als SpA nicht zu erkennen. Der SpA ist spielleitende Stelle, sie regelt den Spielbetrieb im NFV Kreis Heide-Wendland. In dieser Funktion wurde den Ü50-Vereinen am 26.04.2022 die freiwillige Teilnahme an einem Kreispokal angeboten und eine Woche Zeit gewährt, sich für den Wettbewerb anzumelden. Die Viertelfinalpartien wurden dann am 09.05.2022 durch den SpA angesetzt. Spieltermin: 25.05.2022, 19:30 Uhr Da mitunter konträre Terminwünsche bestehen, erhalten die Vereine stets die Möglichkeit, in gegenseitigem Einvernehmen Spielverlegungen zu vereinbaren. Dies ist ein gängiges Verfahren. Und sofern sich die Beteiligten einigen, nimmt der SpA eine Verlegung vor. Insbesondere die gerade abgelaufene Ü50-Spielzeit ist ein Paradebeispiel dafür, dass sich der Ausschuss diesbezüglich über alle Maßen eingesetzt hat. Die sich aus den Ergebnissen der Viertelfinals ergebende Halbfinalpartie Heidetal - Teutonia wurde am 27.05.2022 um 09:05 Uhr im DFBnet angesetzt. Spieltermin: 15.06.2022, 19:30 Uhr. Beide Gegner haben sich auf keinen anderen Termin einigen können. somit hatte diese Ansetzung Bestand. Heidetal ist zu diesem Spiel nicht angetreten, daher erfolgte eine Spielwertung für Teutonia."*

Entscheidungsgründe:

Der Vertreter der SG Heidetal/Ilmenau, Herr X, hat mit seiner Mail vom 20.07. 2022 **fristgerecht** den Rechtsbehelf der Berufung gegen das Urteils Aktenzeichen: 15/21/22 des Kreissporgerichts Heide-Wendland vom 16.07.2022 eingelegt. Das Bezirkssportgericht Lüneburg hat das dem erstinstanzlichen Urteil zugrunde liegende Tatsachenmaterial erneut überprüft und führt dazu folgendes aus:

Für die Durchführung der Pflichtspiele ist gemäß § 27 der Spielordnung die zuständige spielleitende Stelle, in diesem Verfahren, der Spielausschuss NFV Kreis Heide- Wendland, zuständig. Der Spielausschuss NFV Kreis Heide-Wendland hat das Halbfinalspiel der Ü50 Kreispokal (Altsenioren Ü50) zwischen den Vereinen SG Heidetal/Ilmenau und SV Teutonia Uelzen am 27.05.2022 mit dem Spieltermin: 15.06.2022 angesetzt. Mit der Ansetzung: 15.06.2022 konnte der Spielausschuss NFV Kreis Heide-Wendland dem am Staffeltag am 26.04.2022 **geäußerten Wunsch der SG Heidetal/Ilmenau**, in der Woche vom 13.06.-18.06.2022 keine Pflichtspiele (Meisterschaft/Pokal) auszutragen zu müssen, da man sich dann in der "finalen" Vorbereitung auf die am 18. Juni 2022 stattfindende Niedersachsenmeisterschaft befinde, **n i c h t n a c h k o m m e n**.

Das für die Durchführung des Wettbewerbs "Kreispokal - Ü50- " zuständige Mitglied des Spielausschusses NFV Heide-Wendland, D, hatte laut schriftlicher Einlassung des Vertreters des Vereins SV Tuetonia Uelzen, B, bei den am Kreismeisterschaftsendspiel beteiligten Vereine SV Teutonia Uelzen und TuS Neetze wegen einer Verlegung vom 10.06. auf den 15.06 oder 17.06.2022 nachgefragt. Zu einer Verlegung dieses Endspiels um die Kreismeisterschaft kam es jedoch nicht.

Der Vorwurf des Vertreters des Vereins SG Heidetel/Ilmenau, dass der Spielausschuss NFV Kreis Heide-Wendland den Wunsch, für den Zeitraum 13.06.-18.06.2022 keine Pflichtspiel für die SG Heidetel- Ilmenau anzusetzen, ignoriert hat, ist somit aus Sicht des Bezirkssportgerichts Lüneburg nicht haltbar. **Da die angestrebten Spielverlegungen wegen unterschiedlicher Einwände der beteiligten Vereine nicht möglich war, blieb es bei den vom Spielausschuss angesetzten Spielterminen.** Damit konnte der Spielausschuss dem Wunsch der SG Heidetel/Ilmenau auch nicht entsprechen.

Bei einer Einigung der beiden Vereine auf einen "neuen" Austragungstermin wäre gemäß § 27 Ziffer 5 der Spielordnung eine Verlegung des vorgenannten Halbfinalspiels möglich gewesen. **Die Voraussetzung einer Verlegung durch die zuständige spielleitende Stelle gemäß § 27 Ziffer 4 der Spielordnung, nämlich Vorliegen eines verbandseitigen Interesses bzw. bei höherer Gewalt, wurde aus Sicht des Bezirkssportgerichts Lüneburg in diesem Verfahren nicht erfüllt.** Da die beiden Vereine SG Heidetel/ Ilmenau und SV Teutonia Uelzen sich **nicht** auf einen "neuen" Austragungstermin einigen konnten, blieb der vorgegebene Austragungstermin: 15.06.2022 bestehen. **Da die SG Heidetel/Ilmenau nicht zu dem angesetzten Halbfinalspiel antrat, wurde dieses Spiel gemäß der Satzung und den Ordnungen des NFV mit Verwaltungsentscheid des Spielausschusses NFV Kreis Heide-Wendland mit 5:0 Toren für den SV Teutonia Uelzen gewertet.** Der Vertreter der SG Heidetel/Ilmenau, Herr X, führt in seiner Berufungsbegründung vom 09.08.2022 richtigerweise aus, dass der Kreisspielausschuss NFV Kreis Heide- Wendland in diesem Verfahren Partei ist. **In diesem Sportgerichtsverfahren sind die Ausführungen aller Verfahrensbeteiligten bei der Entscheidungsfindung zu berücksichtigen.** Das Bezirkssportgericht Lüneburg sieht in diesem Verfahren nicht, dass der Kreisspielausschuss NFV Heide-Wendland als "Gutachter" aufgetreten ist. Aus der schriftlichen Zeugenaussage des Sportkameraden A vom 01.07.2022 ergibt sich lediglich, **dass auf dem Staffeltag der Ü50 Senioren am 26.04.2022 der Wunsch geäußert wurde, in der Woche vom 13.06.2022 - 18.06.2022 keine Pflichtspiele für die SG Heidetel-Ilmenau angesetzt werden sollten,** damit man sich auf die am 18.06.2022 stattfindende Niedersachsenmeisterschaft vorbereiten könne. Die weiteren Ausführungen hinsichtlich des Telefonats mit dem Vorsitzenden des Spielausschusses NFV Kreis Heide- Wendland, sind in diesem Verfahren für die Entscheidungsfindung des Bezirkssportgerichts Lüneburg **nicht** relevant. Aus der schriftlichen Zeugenaussage des Sportkameraden A ergibt sich ebenfalls, dass der gegnerische Verein, der SV Teutonia Uelzen, die vorgeschlagenen Verlegungstermine 22.06. oder 24.06.2022 abgelehnt habe, da der SV Teutonia Uelzen an diesen Tage **keine** "konkurrenzfähige" Mannschaft zusammen bekommen würde. Dieses hat der Vertreter des SV Teutonia Uelzen in seiner schriftlichen Stellungnahme gegenüber dem Bezirkssportgericht Lüneburg bestätigt. Daher verblieb es dann bei dem angesetzten Spieltermin: 15.06.2022. Ferner wird in der Berufungsbegründung vom Vertreter der SG Heidetel/Ilmenau ausgeführt, dass für die drei Pokalrunden mit Viertelfinale, Halbfinale und Finale 10,5 Wochen dem Kreisspielausschuss NFV Kreis Heide-Wendland für die Durchführung der Pokalrunden zur Verfügung standen. Das Bezirkssportgericht Lüneburg hat für diese Einlassung der SG Heidetel/Ilmenau zwar Verständnis, doch sieht das Bezirkssportgericht Lüneburg hier, dass neben der Durchführung der Pokalrunden auch, dass der Meisterschaftsspielbetrieb während dieser Zeit auch noch lief. Auf dem Staffeltag wurde lediglich der Wunsch des Vertreters der SG Heidetel/Ilmenau geäußert, möglichst keine Ansetzungen in der 24. Kalenderwoche zu bekommen,

damit mögliche Verletzungen und die Gefahr von Corona-Infektionen wegen der bevorstehenden Austragung der Niedersachsenmeisterschaft vermieden werden können. **Das Bezirkssportgericht Lüneburg stellt hier fest, dass es sich lediglich um einen Wunsch der SG Heidetal/Ilmenau, nämlich in der 24. Kalenderwoche keine Ansetzungen zu bekommen, gehandelt hat. Zwar bringt das Bezirkssportgericht Lüneburg Verständnis für diesen Wunsch auf, jedoch wäre auch bei Berücksichtigung dieses Wunsches, kein Spiel in der 24. Kalenderwoche anzusetzen, aus Sicht des Bezirkssportgerichts Lüneburg keine Garantie dafür gewesen, dass nicht doch Spieler der Ü50 Mannschaft der SG Heidetal/Ilmenau aufgrund Corona-Infektionen bzw. Verletzungen bei der am 18.06.2022 auszutragenden Niedersachsenmeisterschaft der Ü 50 Mannschaften ausgefallen wären.**

Die in der Berufungsgründung des Vertreters der SG Heidetal/Ilmenau enthaltenen Ausführungen bezüglich des § 19 der Spielordnung, sowie des § 7 Abs.2.1 Num. a, Satz 3 der Spielordnung sind für das Bezirkssportgericht Lüneburg nicht nachvollziehbar. **Es ist eindeutig, dass das Spieljahr gemäß § 19 der Spielordnung am 1. Juli eines Jahres beginnt und mit dem 30. Juni des folgenden Jahres endet.** Sicherlich können besondere Umstände dazu führen, ein Spieljahr zu verlängern. **Für eine Verlängerung einer Saison ist jedoch ein triftiger Grund notwendig. Nur, weil sich zwei Vereine nicht auf einen neuen Spieltermin während der vorgegebenen Zeitspanne einer Saison einigen konnten, rechtfertigt auf keine Fall eine Verlängerung einer Saison.** Es gibt auch entsprechende Meldetermine für den Spielbetrieb der "neuen" Saison, die auf dem festgelegten Ende einer Saison, nämlich den 30.06., abgestimmt sind. Hinsichtlich der Einlassung "Ausnutzung der Frist" verweist das Bezirkssportgericht Lüneburg auf § 19 der Rechts- und Verfahrensordnung und hält diese Einlassung der SG Heidetal/ Ilmenau für die Entscheidung in diesem Verfahren für nicht relevant.

Der Berufung der SG Heidetal/Heidenau mit dem Antrag, das Halbfinalspiel um den Kreispokal Ü 50 der Saison 21/22 zwischen den Mannschaften SG Heidetal/Ilmenau und SV Teutonia Uelzen neu anzusetzen, war aus den vorgenannten Entscheidungsgründen nicht stattzugeben. Die Kosten des Kreissportgerichts Heide-Wendland in Höhe von 30,00 EUR trägt der Verein FC Heidtal als "federführender" Verein der SG Heidetal/Ilmenau, der ebenfalls die Gebühr gemäß § 10 der Rechts- und Verfahrensordnung in Höhe von 65,00 EUR, sowie die Kosten des Bezirkssportgerichts Lüneburg in diesem Berufungsverfahren zu tragen hat. Insoweit wird auf § 11 der Rechts- und Verfahrensordnung Bezug genommen.

Rechtsmittelbelehrung:

Unter Bezugnahme auf § 17 Ziffer 6 der Rechts- und Verfahrensordnung wird der Rechtsbehelf der Revision nicht zugelassen. Das Bezirkssportgericht Lüneburg sieht in diesem Verfahren keinen Fall von grundsätzlicher Bedeutung und kann auch keine erhebliche Einbuße für die Vereine FC Heidetal und SV Ilmenau als SG Heidetal/Ilmenau erkennen.

Gegen diese Entscheidung ist lediglich die **gebührenfreie Beschwerde zulässig**, wenn formelle Mängel (z.B. falsche Besetzung des Sportgerichts, Nichteinhaltung der Ladungsfristen etc.) geltend gemacht werden. Die Beschwerde ist bei dem Sportgericht einzulegen, welches die angefochtene Entscheidung erlassen hat.

Beschluss:

Die Gebühr und die Kosten des Verfahrens werden gemäß § 11 der Rechts- und Verfahrensordnung wie folgt festgesetzt:

Gebühr gemäß § 10 der Rechts- und Verfahrensordnung für dieses Berufungsverfahren	65,00 EUR
Schreibauslagenpauschale § 11 Ziffer 2 d) RuVO	20,00 EUR
Post- und Telekommunikationsdienstleistungen- auslagenpauschale § 11 Ziffer 2 c) RuVO	<u>10,00 EUR</u>
SUMME	<u>95,00 EUR</u>

=====

Der Verein FC Heidetal als "federführender" Verein der SG Heidetal/Ilmenau hat somit folgende Beträge zu zahlen:

1. Kosten des Kreissportgerichts Heide-Wendland	30,00 EUR
2. Gebühr und Kosten des Bezirkssportgerichts Lüneburg für das Berufungsverfahren, wie vorstehend aufgeführt	<u>95,00 EUR</u> -----
ZUSAMMEN:	125,00 EUR

=====

HINWEIS

Der vorgenannte Betrag in Höhe von 125,00 EUR, wird gemäß § 33 Abs. 4 der Rechts- und Verfahrensordnung mit dem Tag der Rechtskraft der Entscheidung fällig und werden nach Eintritt der Fälligkeit ab dem 02. September 2022 von der Verbandsgeschäftsstelle des Niedersächsischen Fußballverbandes eV. im Lastschriftverfahren vom Konto des Vereins FC Heidetal als "federführender" Verein der SG Heidetal/Ilmenau abgebucht.

Ausgefertigt:

am 22. August 2022

Bezirkssportgericht Lüneburg-